

## Die Autorinnen und Autoren

Evelyn Adunka  
Angelica Bäumer  
Michael Benedikt  
John Blackmore  
Ferenc Botka  
Karl Bruckschwaiger  
Georg Wolfgang Cernoch  
Rainer Dempf  
Rainhard Fabian  
Attila Farkas  
Gerhard Fasching  
Anton Fischer  
Kurt Rudolf Fischer  
Alois Fritsch  
Heinrich Ganthaler  
Patrizia Giampieri-Deutsch  
Peter Goller  
Franz Graf-Stuhlhofer  
Rudolf Haller  
Vilmos Heiszler  
Hans Gerald Hödl  
Richard Hörmann  
László Illés  
Martin J. Jandl  
Endre Kiss  
Herbert Klima  
August M. Knoll  
Reinhold Knoll  
Hans Köchler  
Helmut Kohlenberger  
Károly Kókai  
Rolf Kühn  
György Kunszt  
George Leaman  
Tamás Lichtmann  
Harald Markum  
László Molnár  
Ludwig Nagl  
Elisabeth Nemeth  
Hans Niedermüller  
Florian Oberhuber  
Heinz Oberhammer  
Gábor Palló  
Stefano Papa  
Alice Pechriggl  
Romolo Perrotta  
Robert Pliem  
Hans Poser  
János Rathmann  
Hermann Rauchenschwandtner  
Josef Rhemann  
Manfred Riesel  
Sonja Rinofner-Kreidl  
Josef Rupitz  
Johannes Schasching SJ  
Hans Schelkshorn  
Christopher Schlembach  
Wolfdietrich Schmied-Kowarzik  
Franz Schwediauer  
Hans Rainer Sepp  
Friedrich Stadler  
Justin Stagl  
Tamás Staller  
Roman Stolzlechner  
Csabá Szabó  
Judith Unterpertinger  
Fritz G. Wallner  
Gilbert Weiss  
Franz M. Wuketits  
Katherina Zakravsky  
Cornelius Zehetner  
Kurt Walter Zeidler

Der fünfte Band der Geschichte des Philosophierens in Österreich bietet Einblick in die problematische Ära von 1920 bis 1951, Wittgensteins Todesjahr. Am Leitfaden des Philosophischen Empirismus werden in siebzehn Kapiteln diverse Positionen der Philosophie, der Künste, der Einzelwissenschaften und ihre Praxisfelder von renommierten Fachgelehrten aus verschiedenen Disziplinen und Ländern untersucht.

Einige fruchtbare Antworten auf den Vorwurf geistiger Prinzipienlosigkeit oder auf unsolidarische Manifestationen von Individualität gaben in den 1920er-Jahren die österreichische Form des Marxismus, der Pragmatismus, die Phänomenologie oder auch der Wiener Kreis. In der Folge lebte – jenseits des enormen Exodus des Wissens durch Verfolgung im Zweiten Weltkrieg – die Philosophie sowohl in innerer Emigration als auch in Affirmation nationalsozialistischer Diktatur weiter.

Der Band präsentiert neben einem stupenden Reichtum an wissenschaftshistorischen Fakten Kontroversen, Netzwerke und Verknüpfungen ebenso umfassend wie transitorisch bis in unsere Gegenwart herauf.

**Michael Benedikt  
Reinhold Knoll  
Cornelius Zehetner  
(Hg.)**

**Michael Benedikt, Reinhold Knoll, Cornelius Zehetner (Hg.)**  
unter Mitarbeit von Endre Kiss

**Verdrängter Humanismus  
–  
verzögerte Aufklärung**

Band V  
Philosophie in Österreich  
1920–1951

**Verdrängter Humanismus –  
verzögerte Aufklärung**

Band V

**Im Schatten der Totalitarismen  
Vom philosophischen Empirismus zur kritischen Anthropologie**

Philosophie in Österreich 1920–1951



**WUV**

## Die Herausgeber

**Michael Benedikt** ist em. o. Univ.-Prof. für Philosophie an der Universität Wien.

**Reinhold Knoll** ist ao. Univ.-Prof. für Soziologie an der Universität Wien.

**Cornelius Zehetner** ist Lehrbeauftragter für Philosophie an der Universität Wien.

Die vorliegende Publikation stellt den fünften Band des Gesamtwerkes zur Philosophie in Österreich von 1400 bis heute dar. Die Bände 1, 3 und 4 sind bei Edition Triade, der Band 2 ist bei Turia + Kant erschienen.

ISBN 3-85114-916-5



9 783851 149166